

www.bauwerk-oldenburg.de

Impulse für die Baukultur

Seit sieben Jahren ist bau_werk ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft der Stadt Oldenburg. Mit einem spannenden Vortrags- und Veranstaltungsprogramm stärkt das Oldenburger Forum für Baukultur und zukunftsfähiges Bauen die Bedeutung von Architektur und Städtebau im kulturellen und städtischen Leben und entfacht eine lebendige Diskussion zu zukunftsrelevanten Themen.

bau_werk ist damit ein vitales Forum für die breite Öffentlichkeit, das regionale Impulse setzt und Oldenburgs Rolle als Kreativzentrum im Nordwesten stärkt.

Ein gemeinsames Projekt mit dem b.zb Bremer Zentrum für Baukultur, gefördert durch die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.



Architektur und Regionale Identität

In der bau_werk Saison 2011 geht es um den **Einfluss von Architektur auf die Identität einer Region**. Im Rahmen von Ausstellungen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen stellen hochkarätige Referenten aus Architektur und Landschaftsplanung, Kunstgeschichte und Ingenieurwesen, Soziologie und Psychologie unterschiedliche Aspekte von Architektur und regionaler Identität zur Diskussion. Der diesjährige Diskurs im bau_werk Oldenburg ist Teil eines gemeinsamen Projektes mit dem b.zb Bremer Zentrum für Baukultur. Im Mittelpunkt der fachlichen und philosophischen Betrachtungen steht die Metropolregion Bremen-Oldenburg mit ihren baukulturellen Qualitäten und die Frage, welche regionalen Besonderheiten die Architektur im Nordwesten auszeichnen. bau_werk und b.zb eröffnen dazu am 8. September die Ausstellung „Es muss nicht immer Backstein sein ... Architektur im Nordwesten von 1950 bis heute“, zu der auch eine begleitende Publikation erscheint.

Veranstaltungen im bau_werk Oldenburger Forum für Baukultur

bau_werk Halle am Pferdemarkt, 26121 Oldenburg

Donnerstag, 19. Mai, 18:30 Uhr

Eröffnung der bau_werk Saison 2011

Begrüßung Rita Schilling, Erste Bürgermeisterin der Stadt Oldenburg und Einführung Dr. Frank-Egon Pantel, 1. Vorsitzender des bau_werk e.V.

Ausstellungseröffnung

„Niedersächsischer Staatspreis für Architektur 2010“

Zur Ausstellungseröffnung sprechen Heiner Pott, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, und Gregor Angelis, Vizepräsident der Architektenkammer Niedersachsen und Mitglied der Jury „Niedersächsischer Staatspreis für Architektur 2010“.

Anschließend: Gespräche und Musik an der bau_werk Bar. *In Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, der Architektenkammer Niedersachsen, Möbel Rosenbohm und dem Restaurant Tafelfreuden.*

(Informationen siehe „Ausstellungen“)

Dienstag, 24. Mai, 19 Uhr

KoBE-Dialog: „Kilowatt und Knete – Lustvolle Betrachtungen im Umgang mit CO₂- Bilanzen“

Eine Veranstaltung im Rahmen des KoBE-Dialog
Referent: Prof. Ingo Gabriel, Oldenburg

Dienstag, 31. Mai, 19 Uhr

Stadtgespräch Dr. Paul Sigel, Kunsthistoriker, TU Dresden:

„Ortsbestimmungen: Perspektiven zu Baukultur und Regionalismus“

Spätestens seit dem Ende der 1970er Jahre verbanden sich mit den Schlagworten eines „Neuen“ und „Kritischen“ Regionalismus zentrale Positionen einer Kritik an Architektur und Städtebau der späten Moderne. Die Frage nach urbaner und regionaler Identität verband sich mit der Aufgabe, aus der kritischen Reflexion regionalspezifischer Voraussetzungen und Aufgabenstellungen Perspektiven für eine Identität stiftende Baukultur zu entwickeln – eine Herausforderung, die heute ebenso aktuell ist wie vor 30 Jahren und die im Blick zurück auf die Entwicklung des Regionalismus-Diskurses historisch verortet werden soll.

Dienstag, 7. Juni, 19 Uhr

Öffentliche Fernsehaufzeichnung für KoBE-TV auf oldenburg eins: „Sanieren oder Planieren – Überlegungen beim Kauf einer Oldenburger Immobilie“

Eine Aufzeichnung im Rahmen des KoBE-Dialog
Redaktion: Theo Reuter; Moderation: Niko Paech
Die Sendung wird am 17. Juni 2011 um 20.15 Uhr über den Lokalsender oldenburg eins ausgestrahlt.

Donnerstag, 9. Juni, 19 Uhr

Stadtgespräch Prof. Markus Neppi – ASTOC Architects and Planners, Köln/ Karlsruher Institut für Technologie (KIT): „Lokale Identität – Sehnsucht oder Wirklichkeit“

Kann unter den heutigen Bedingungen noch lokale Identität weitergeführt werden oder ist es nur ein Wunsch, der immer wieder enttäuscht wird? ASTOC Architects and Planners ist seit rund 20 Jahren in Köln zu Hause und bearbeitet städtebauliche und architektonische Projekte in Deutschland und im benachbarten Ausland, so beispielsweise die HafenCity in Hamburg, das zur Zeit größte, innerstädtische Städtebauprojekt in Europa.

Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung „Continuo – Der Architekt Gerhard Müller-Menckens“

Eine Ausstellung des b.zb Bremer Zentrum für Baukultur
(Informationen siehe „Ausstellungen“)

Stadtgespräch Prof. Dr. Eberhard Syring, wiss. Leiter des b.zb Bremer Zentrum für Baukultur: „Kontinuität und Wandel – Fragen zu Gerhard Müller-Menckens und darüber hinaus“

Obwohl sich der Bremer Architekt Gerhard Müller-Menckens gern auf Gesetzmäßigkeiten und Konstanten in der Architektur berufen hat, weist sein Werk überraschend vielschichtige formale Facetten auf. Von dieser Beobachtung ausgehend werden Überlegungen zum Verhältnis ortsspezifischer und zeitspezifischer Merkmale in der Architektur ausgebreitet. Der Vortrag zielt auf die Frage, welche Rolle in diesem Kontext der „kritische Regionalismus“ spielt.

Dienstag, 28. Juni, 19 Uhr

Stadtgespräch Prof. Dr. Bettina Oppermann, Fachgebiet Freiraumpolitik und Planungskommunikation, Hannover:

„Landschaft prägt Stadt – Auf der Suche nach dem Besonderen“

Die Landschaft prägt die Stadt, die Wirtschaft und, nicht zuletzt, die Menschen. Bis in die Details der Stadtstruktur finden wir Hinweise, wie Klima, Wasserkreislauf, Böden und Vegetation zusammenwirken. Wie beschreiben wir eine solche unverwechselbare Stadtlandschaft? Wie kann man identitätsstiftende Unterschiede von Stadtregionen erhalten, herausstellen und mithilfe von Planung und Gestaltung sogar betonen?

Donnerstag, 7. Juli, 19 Uhr

Podiumsdiskussion: „Was bedeutet Heimat heute?“ – Gemeinsames Nachdenken mit:

Prof. Dr. Uwe Meiners, Leitender Direktor Museumsdorf Cloppenburg; Prof. Dr. Hille von Seggern, Studio Urbane Stadtlandschaften, Leibniz Universität Hannover; Prof. Dr. Lutz Hieber, Soziologisches Institut, Leibniz Universität Hannover
Moderation: Prof. Thomas Kleinspehn, Kulturosoziologe, Universität Oldenburg

Laut Wikipedia verweist „das Wort Heimat [...] zumeist auf eine Beziehung zwischen Menschen und Raum. Das Wort kann sich auf eine Gegend oder Landschaft, aber auch auf Dorf, Stadt, Land, Nation, Vaterland, Sprache oder Religion beziehen. Heimat ist die Gesamtheit der Lebensumstände, in denen ein Mensch aufwächst.“ Welche Rolle spielt dabei die Architektur?

Donnerstag, 18. August, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung „Lieblingsorte und Identitätssuche“

bau_werk zeigt in einer Doppelausstellung: „Sehwege“, eine Ausstellung des Oldenburger Kunstvereins, und „Hier spür' ich Dich, Du Oldenburg“, eine Ausstellung des bau_werk Oldenburger Forum für Baukultur. Bei der Veranstaltung sprechen Gertrude Wagenfeld-Pleister, Vorstandsvorsitzende Oldenburger Kunstverein, und Prof. Holm Kleinmann, Jade Hochschule Oldenburg.
(Informationen siehe „Ausstellungen“)

Dienstag, 23. August, 19 Uhr

KoBE-Dialog: „Aus der Traum – Energetische Perspektiven für die postatomare Zeit“

Eine Podiumsdiskussion im Rahmen des KoBE-Dialog
Einführung: Dipl.-Ing. Rainer Heimsch, KoBE

Donnerstag, 25. August, 19 Uhr

Stadtgespräch Prof. Dr. Riklef Rambow – Fachgebiet Architekturkommunikation, Karlsruher Institut für Architektur: „Regionale Baukultur aus Sicht der Architekturvermittlung“

Regionale Baukultur, gibt es so etwas überhaupt? Wann kann man davon sprechen, dass eine Region eine eigene bauliche und/oder architektonische Identität ausgebildet hat? Aus Sicht der Architekturvermittlung ist dabei vor allem interessant, welche Kommunikationsprozesse dazu führen, dass einer Stadt oder einer Gegend solche besonderen baukulturellen Qualitäten zugesprochen werden. In seinem Vortrag lotet der Psychologe Riklef Rambow aus, womit Architekturvermittlung sich beschäftigt und welche Folgerungen sich daraus für die Debatte um regionale Baukultur ergeben.

Donnerstag, 8. September, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung „Es muss nicht immer Backstein sein ... Architektur im Nordwesten von 1950 bis heute“

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem b.zb Bremer Zentrum für Baukultur, gefördert durch die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V.

Grüßwort Oberbürgermeister Dr. Gerd Schwandner, Mitglied der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten, Oldenburg

Stadtgespräch Prof. Manfred Schomers, architekten schomers schürmann, Bremen, und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des b.zb Bremer Zentrum für Baukultur: „Gibt es eine regionale Architektur und wenn ja, wie viele?“

Das Bauen steckt voller Umbrüche, energetisch, technisch, ästhetisch, demographisch, nutzungsmäßig. Trends sind national und global, häufig austauschbar. Es gibt ein neues Interesse an regionaler Architektur, an der Verbindung von Örtlichkeit, Tradition und Moderne.

Anschließend: Gespräche und Musik an der bau_werk Bar. (Informationen siehe „Ausstellungen“)

Donnerstag, 15. September, 19 Uhr

Stadtgespräch Prof. Carsten Thau, Kopenhagen: „Dänischer Regionalismus: Eine Auseinandersetzung mit dem Bauhaus Dessau – und ihre Folgen“

In seinem Vortrag spricht Carsten Thau über eine Auseinandersetzung zwischen Hannes Meyer, Direktor des Bauhaus Dessau, und Poul Henningsen, Architekt und Herausgeber der dänischen Zeitschrift „Kritisk Revy“ in den 1920er Jahren und ihren ideologischen Einfluss auf die moderne Architektur in Dänemark.

Ausstellungen im bau_werk Oldenburger Forum für Baukultur

bau_werk Halle am Pferdemarkt, 26121 Oldenburg

Vom 19. Mai bis zum 12. Juni

Ausstellung „Niedersächsischer Staatspreis für Architektur 2010 – Bauen für Soziales, Gesundheit und gewerbliche Dienstleistungen“

Der themengebundene Niedersächsische Staatspreis für Architektur wurde 2010 zum fünften Mal vom Land in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen vergeben. Der Staatspreis bringt Baukultur in besonderem Maße ins öffentliche Bewusstsein. So werden die Ergebnisse in einer Dokumentation veröffentlicht und im Rahmen einer Wanderausstellung an verschiedenen Standorten Niedersachsens gezeigt. Mit Fotos, Texten und Modellen gibt die Ausstellung der ausgezeichneten Objekte einen eindrucksvollen Überblick über die aktuelle Architekturlandschaft Niedersachsens. Die begleitend erschienene Dokumentation ist in der Ausstellung kostenfrei erhältlich.

Eine Ausstellung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration und der Architektenkammer Niedersachsen.

Vom 16. Juni bis zum 7. Juli

Ausstellung „Continuo – Der Architekt Gerhard Müller-Menckens“

Die Ausstellung stellt das Werk des Bremer Architekten Gerhard Müller-Menckens vor. Von den fünfziger Jahren bis in die neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts hat er mit seinem Schaffen die Baukultur der Nordwest-Region mitgeprägt. Stets um die Kontinuität der Baukunst und um eine regionale Architektursprache bemüht, ist sein Werk keineswegs frei von überraschenden Wendungen und Widersprüchen. Die Fragen, die sich mit diesem Werk verbinden, sind auch für die aktuelle Architekturdiskussion noch von Interesse.

Eine Ausstellung des b.zb Bremer Zentrum für Baukultur.

Vom 18. August bis zum 1. September

Doppelausstellung „Lieblingsorte und Identitätssuche“

Diese Doppelausstellung widmet sich dem Blick der Oldenburger Bürgerinnen und Bürger auf ihre Heimat und zeigt in einer Gegen-

Donnerstag, 22. September, 19 Uhr

Stadtgespräch: „Baufeld Hochwasserschutz“ – Ein Dialog mit: Hans Georg Bröggelhoff, Ingenieur für Wasserbau, Oldenburg, und Ralf Horn, Architekt, Adendorf

Welche Rolle spielt die architektonische Gestaltung für den Hochwasserschutz in der Region? Welche Anforderungen stellt der Denkmalschutz? An exemplarischen Projekten aus der Region diskutieren die beiden Referenten über die Zusammenarbeit zwischen Architekten und Ingenieuren.

Dienstag, 27. September, 19 Uhr

KoBE-Dialog: „Oldenburger Grün(e) Kohl(e) – Nachhaltige Beispiele regionaler und kommunaler Energieversorgung“

Eine Veranstaltung im Rahmen des KoBE-Dialog

Donnerstag, 29. September, 19 Uhr

Abschlusspodiumsdiskussion: „Baukultur Nordwest – Gibt es ein neues, architektonisches Selbstbewusstsein?“ – Gemeinsames Nachdenken mit jungen Architekten aus der Region:

Oliver Ohlenbusch, gruppeomp architekten bda, Bremen und Rastede; Arnd Fickers, Fickers Architekturbüro, Lingen; Lars Frerichs, 9° architecture, Oldenburg und Amersfoort (NL) und Christoph Bliefernicht, Architekturbüro Bliefernicht, Oldenburg, geben in kurzen „PechaKucha“-Vorträgen einen Einblick in ihre Arbeit und diskutieren im Anschluss über Fragen zur regionalen Identität in der Architektur der Metropolregion Bremen-Oldenburg. Moderation: Peter Salomon, Architekt, Oldenburg
Anschließend: Abschlussfest der bau_werk Saison 2011 mit Musik und Gesprächen an der bau_werk Bar.

überstellung ungewöhnliche Einblicke in die Stadt:

„Sehwege“ Die Ausstellung zeigt Fotografien von Studierenden der Universität Duisburg-Essen in Zusammenarbeit mit Oldenburger Bürgern, die einen ungewöhnten Blick auf die Stadt Oldenburg und ihre Umgebung bieten.

Eine Ausstellung des Oldenburger Kunstvereins.

„Hier spür' ich Dich, Du Oldenburg“ Oldenburger ArchitektenInnen und Kulturschaffende zeigen in dieser Ausstellung ihre persönlichen Blickwinkel und Anmerkungen zur Architektur von Raum, Haus, Ort in der Stadt Oldenburg und Umgebung.

Eine Ausstellung des bau_werk Oldenburger Forum für Baukultur in Kooperation mit der Jade Hochschule.

Vom 8. bis zum 30. September

Ausstellung „Es muss nicht immer Backstein sein ... Architektur im Nordwesten von 1950 bis heute“

Gefördert durch die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V.

Die in Kooperation von bau_werk und b.zb entwickelte Wanderausstellung gibt einen Überblick zur jüngeren Architektur in der Nordwestregion, sie erstreckt sich von Cuxhaven, Oldenburg und Bremen über Cloppenburg bis nach Osnabrück. Die Ausstellung reflektiert die baukulturelle Qualität von Wohngebäuden ebenso wie die von Industrie- und Verwaltungsbauten oder von Bildungs-, Sport- Freizeit-, Kirchen- und Museumsarchitektur. Dabei öffnet die Präsentation den Blick für die Frage nach einer regionalen Bauidentität, die sich aus den Potenzialen der lokalen und regionalen Zusammenhänge in den Stadt- und Landschaftsräumen der Metropolregion Bremen-Oldenburg entwickelt hat. Ausstellung und Katalog entstanden in Kooperation mit Studierenden des Fachbereichs Architektur der Jade Hochschule in Oldenburg (Architektur- und Gestaltungskonzept) und der School of Architecture der Hochschule Bremen und Hochschule für Künste Bremen (Fotografien).

Veranstaltungen und Ausstellungen im b.zb Bremer Zentrum für Baukultur

Am Speicher XI, 1, 28217 Bremen

Dienstag, 25. Oktober, 18 Uhr

Ausstellungseröffnung „Es muss nicht immer Backstein sein ... Architektur im Nordwesten von 1950 bis heute“

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem bau_werk Oldenburger Forum für Baukultur, gefördert durch die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V.

Zur Eröffnung spricht Prof. Manfred Schomers, Bremen, Architekt und Mitglied der Projektgruppe. Anschließend findet um 19 Uhr im Roten Salon (neben dem b.zb) eine Podiumsdiskussion zum Thema „Regionale Architektur – Anachronismus oder Standortfaktor?“ im Rahmen des „Bremer Stadtdialogs“ statt. Podiumsteilnehmer und Referenten werden noch bekanntgegeben. (Informationen siehe „Ausstellungen“)

Donnerstag, 10. November, 12 bis 19 Uhr

Öffentliches Symposium: „Eine Architektur für die Region?“

Akteure aus Kultur, Planungswesen, Politik und Wirtschaft, die in der Metropolregion Bremen-Oldenburg tätig sind, erörtern die Fragen nach dem Vorhandensein und der Notwendigkeit einer regionalen Identität im Bereich der Architektur. Dabei sollen nicht zuletzt die Ergebnisse der Ausstellung „Es muss nicht immer Backstein sein“ reflektiert werden.

Teilnehmer und Programm werden noch bekanntgegeben.

Vom 25. Oktober bis zum 2. Dezember

Ausstellung „Es muss nicht immer Backstein sein ... Architektur im Nordwesten von 1950 bis heute“

Gefördert durch die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V.

Die in Kooperation von bau_werk und b.zb entwickelte Wanderausstellung gibt einen Überblick zur jüngeren Architektur in der Nordwestregion, sie erstreckt sich von Cuxhaven, Oldenburg und Bremen über Cloppenburg bis nach Osnabrück. Die Ausstellung reflektiert die baukulturelle Qualität von Wohngebäuden ebenso wie die von Industrie- und Verwaltungsbauten oder von Bildungs-, Sport- Freizeit-, Kirchen- und Museumsarchitektur. Dabei öffnet die Präsentation den Blick für die Frage nach einer regionalen Bauidentität, die sich aus den Potenzialen der lokalen und regionalen Zusammenhänge in den Stadt- und Landschaftsräumen der Metropolregion Bremen-Oldenburg entwickelt hat.

Ausstellung und Katalog entstanden in Kooperation mit Studierenden des Fachbereichs Architektur der Jade Hochschule in Oldenburg (Architektur- und Gestaltungskonzept) und der School of Architecture der Hochschule Bremen und Hochschule für Künste Bremen (Fotografien).

bau_werk e.V. ist eine Initiative der regionalen Vereine, Verbände und Institutionen in Kooperation mit der Stadt Oldenburg, die sich professionell planend mit der baulichen Entwicklung des Lebensraums Stadt befassen:

- Architektenkammer Niedersachsen
- Bund Deutscher Architekten (BDA)
- Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB)
- Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA)
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Forschungsprojekt Gekko (Gebäude, Klimaschutz und Kommunikation)
- Ingenieurinnen Netzwerk e.V. (INGNet)
- Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
- Kompetenzzentrum Bauen und Energie e.V. (KoBE)
- Oldenburgischer Architekten- und Ingenieurverein (AIV)
- Oldenburgische Landschaft
- Staatliches Baumanagement Niedersachsen
- Verein der Förderer der Fachhochschule Oldenburg e.V.
- Vereinigung Freischaffender Architekten (VFA)



bau_werk Halle am Pferdemarkt
Pferdemarkt 8 a
26121 Oldenburg
www.bauwerk-oldenburg.de

Geöffnet dienstags und freitags
15 bis 18 Uhr und während der
Veranstaltungen sowie nach
Veranbarung. Anmeldung unter
info@bauwerk-oldenburg.de

Kontakt:

Natascha Hempel
Telefon (0441) 20579162
n.hempel@bauwerk-oldenburg.de

Projektleitung:

Leitung des gemeinsamen Projektes
von bau_werk und b.zb „Architektur
und Regionale Identität“:
Dr. Babette Gräfe

Förderer:

